

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 133.

Donnerstag den 10. Juni

1875.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Schreiners Karl Gäsar zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Montag den 28. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Bescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, 28. Mai 1875.

Rgl. Amtsgericht VI.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 10. Juni l. J. Vormittags 10 Uhr läßt der Vorstand des Seidenbauvereins die schadhaft gewordene hölzerne Einfriedigung der beiden Maulbeerplantagen am israelitischen Todtenhofe und an der „Schönen Aussicht“ an Ort und Stelle in schädlichen Abtheilungen versteigern.

Wiesbaden, den 8. Juni 1875.

Coulon.

Bekanntmachung.

Montag den 14. Juni l. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem Rathhause, Zimmer No. 21, zwei im Stadtwalde **District Schläferskopf** belegene **Steinbrüche**, 2 Morg. 10 Aß. 79 Sch. und 2 Morg. 34 Aß. 4 Sch. haltend, öffentlich verpachtet.

Wiesbaden, den 7. Juni 1875. Hell, Secretariats-Assistent.

Bekanntmachung.

Dienstag den 15. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr wird die diesjährige Grascrecenz von 59 in der Gemarkung Sonnenberg District alten Weiler, Münzberg, Schmittswiese, Rabengrund, Oberamtmannsrath, zu Raben, Klappenroth, Binden, Zimmermannsrath, Bornwiese, Christophelsroth, Königsfeld, Seibelsroth, Kungentoth und Kohnwiese belegenen städtischen Wiesenparzellen, im Ganzen ca. 35 Morgen haltend, an Ort und Stelle öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 8. Juni 1875. Hell, Secretariats-Assistent.

Curhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag den 10. Juni Abends 8 Uhr:

Militär-Musik, während der zweiten Abtheilung: **Tyroler-Concert** im Gurgarten.

Eintritt frei, gegen Abonnements-, Cartax oder Tageskarten.

Städtische Cur-Direction: F. Dehl.

Zufolge Auftrags des Rgl. Amtsgerichts dahier vom 31. Mai werden Freitag den 11. Juni l. J. Nachmittags 4 Uhr in hiesigem Rathhause ein Pferd und ein Wagen versteigert werden.

Wiesbaden, den 4. Juni 1875. Der Gerichts-Executor.

Tbiel.

Zufolge Auftrags des Rgl. Amtsgerichts dahier vom 28. und 29. Mai werden Samstag den 12. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr in hiesigem Rathhause: 1) 50 lannene Stämme, 2) ein Flügel, 3) 50 Herrenstühle und 4) 20 Albums versteigert werden.

Wiesbaden, den 5. Juni 1875. Der Gerichts-Executor.

Maurer.

Im Auftrage der Königl. Steuerkasse I. dahier sollen Montag den 14. Juni l. J. Nachmittags 3 Uhr wegen rückständigen Executiv- und Polizeistrafen 1 Secretär, 1 Kommode und 1 Uhr in hiesigem Rathhause öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 7. Juni 1875.

Der Executor.

Grosch.

Versteigerung.

Heute Donnerstag den 10. Juni, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung der zu dem Nachlasse der verlebten Elisabeth Ziegler gehörenden Mobilargegenstände etc., in dem Hause Geisbergstraße 5. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von circa 400 Quadratmeter Asphalttrottoir in der Dranien- und Albrechtstraße, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tgbl. 128.)

Vormittags 11 1/2 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von circa 300 Quadratmeter Asphalttrottoir in der Grabenstraße, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tgbl. 128.)

Vormittags 11 1/2 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung von circa 800 Quadratmeter Asphalttrottoir in der unteren Rheinstraße, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30. (S. Tgbl. 128.)

Mittags 12 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Nachwächter-Uniformstücken, bei dem Herrn Oberbürgermeister Banj. (S. Tgbl. 126.)

Nachmittags 5 Uhr:

Versteigerung des Seugrales von circa 7 Morgen Wiese im Bürgergarten und des Aes von zwei Parzellen im District „Galgensfeld“, an Ort und Stelle. Sammelplatz der Steigerer an der Steinhöhle. (S. Tgbl. 128.)

Versteigerung.

Heute Donnerstag den 10. Juni Vormittags 9 Uhr werden durch den unterzeichneten Auctionator in dem Hause Geisbergstraße 5 die zu dem Nachlasse der verlebten Elisabeth Ziegler gehörenden Gegenstände, als: Eine Kommode, Kleiderschrank, Küchenschrank, Tische, Stühle, Frauenkleider, Weibzeug, Steinbauerwerkzeug, sowie verschiedenes Haus- und Küchengeräthe, auf freiwilliges Ansehen der Erben gegen gleich baare Zahlung versteigert.

504

Ferd. Müller, Auctionator.

Versteigerung.

Kommenden Freitag Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr werden durch den unterzeichneten Auctionator in dem Auctions-Lokale Friedrichstraße 6 folgende geschnitzte Holzmöbel gegen gleich baare Zahlung verkauft, als: Eine Parthie Nipptische mit Porzellan-Einlage, eine Parthie Nipptische mit Marqueterie, eine Parthie Nipptische, Sessel, Schreibzeuge, Glaswaaren etc., ein Silberschrank mit Tisch, Pariser Arbeit, reich mit Marqueterie.

504

F. Müller, Auctionator.

15 Webergasse 15. Grosser Ausverkauf von Glacé-Handschuhen für Herren & Damen

zu folgenden festen Preisen:

Damen-Handschuhe, 1-knöpfig, 75 Pfg. und Mark 1.

do. 2 „ Mark 1., 1,50., 1,75., 2.

Herren-Handschuhe, Mark 1., 1,50., 1,75., 2.

Der Ausverkauf en détail wird nur **8 Tage** dauern. Späterhin nur für **Wiederverkäufer**.

Bei Entnahme von mehreren Paaren noch billiger.

Wiederverkäufer besondere Preise.

Das geehrte Publikum wird auf diese Offerte ganz besonders aufmerksam gemacht.

15 Webergasse 15.

Bitte genau auf die Hausnummer zu achten.

Stehende Patent-Kessel

ohne Röhren mit innerer Feuerung, sehr öconomisch, leicht zu reinigen, von 3 Pferdekraft an, in kurzer Zeit lieferbar.

(D. F. 4864.)

Gebrüder Schultze, Maschinenfabrik & Kesselschmiede, MAINZ.

Thierschutz-Berein.

Nachdem die zweite Versammlung, welche am 2. d. M. behufs Gründung eines Thierschutz-Bereins dahier tagte, den von den Unterzeichneten vorgelegten Statuten-Entwurf einer eingehenden Beratung unterzogen, wird hiermit in Ausführung des Beschlusses jener Versammlung auf

Freitag den 11. Juni Abends 8 Uhr

in den Saal der Frau Engel, Langgasse 36, eine

General-Versammlung

berufen mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen.

Auf die Tagesordnung wird gestellt:

- 1) Die endgültige Beschlussfassung über die Statuten.
- 2) Die Wahl des Vorstandes.

Das vorbereitende Comité:

v. Luck, Dr. C. W. Müller, F. W. Käsebier.
Rittmeister a. D. Sanitätsrath. 91

Von Herrn **Jacob Rüder** für die Blindenschule 1 Thaler für einen an Herrn **Schreinermeister Mayer** in Sonnenberg verkauften Esel empfangen zu haben, bescheinigt dankend

Der Rechner der Blindenschule.

Ein junger Mann wünscht Unterricht oder Nachhilfe in der lateinischen und französischen Sprache zu ertheilen, auf Wunsch auch in der Algebra und Geometrie; derselbe wäre außerdem bereit, die Arbeiten von Schülern der unteren Klassen des Gymnasiums zu überwachen. R. bei Rfm. **Ph. Reuscher**, Kirchg. 37.

In Rhinoborn ist ein zu jedem Geschäftsbetrieb geeignetes **Etablissement** mit sehr bedeutender Wasserkraft, Wohnhaus, Garten, Aedern und Wiesen, ganz nahe der Eisenbahn gelegen, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei

Ph. Seebold, Heinenstraße 19. 11974

Marktstraße 7 sind gute **Kartoffeln** zu haben. 11958

Ein fast noch neuer **Gislaften** billig zu verk. Marktstr. 11. 11960

Aechte Tokayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Ratoczy'schen Weingärten Hangács-Majlay in der Tolay-Beghalla, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah, Wein- und Thee-Handlung** (Marktstraße 6).

= Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen =

Neue Matjes-Häringe

empfiehlt
11664

Georg Bücher jun.,
Gde der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Fst. Paris. Raffinade,

Colonia-Raffinade,

fst. Cöln. Mellis No. 1, sowie

Holl. Raffinade

empfiehlt billigst

11990

J. C. Keipor,

Kirchgasse 32.

Desinfectionsmittel

empfiehlt

A. Cratz, Langgasse 29. 11972



Das voriges Jahr berühmt gewordene Mittel gegen die Miasmen ist eingetroffen und zu 86 Pfg. a Flacon allein ächt zu haben

Säuerergasse 13. 11988

Vorzüglihen gebr. Kaffee à Pfd. 54, 56 kr., 1 fl. und 1 fl. 4 kr. bei

H. Ruppel, Römerberg 1. 12004

Das Eis aus 3 Kellern ist zu verkaufen. Näheres Elisabethenstraße 27. 11996

Maschinen-Sämereien werden angenommen Faulbrunnstraße 7. 11688

Frisch angekommen: **Niederselters-** und **Oberselters-** Wasser Faulbrunnstraße 1 a eine Stiege hoch; auch werden **Selterswasser-Drüge** angeliefert. 11660

Große Oelgemälde-Versteigerung.

Freitag den 11. Juni Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr sollen im Auftrage einer Düsseldorfer Kunsthandlung in dem Hause **Tannusstraße 23 (Prinz of Wales)** eine große Sammlung Oelgemälde der besten Meister öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Die Sammlung enthält Gemälde von A. & D. Nöthenbach, Gubner, Bessing, Sell, Lott, Fidencher, Stegmann, Lange, Norken, Pein u. s. w.

Die Gemälde befinden sich alle in eleganten Goldrahmen und sind dieselben Donnerstag den 10. Juni Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr zur gefälligen Ansicht ausgestellt.

Marx & Reinemer,
Auctions- & Taxations-Geschäft.

Möblien-Versteigerung.

Commenden Dienstag den 15. Juni, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden Abreise halber in dem Hause **Moritzstraße 7, Parterre**, folgende Möblien durch den unterzeichneten Auctionator gegen gleich baare Zahlung versteigert, als: Mahagoni-Möbel, ein Silberschrank, zwei Sopha's mit Stühlen, ein einbürtiger Kleiderschrank, ein Schreibtisch, ein runder Tisch, ein Ruhebett, Nachttische, Spieltische, Nähstische, ein Ausziehtisch, Waschtische, Kommoden, Spiegel mit Goldrahmen, Bettsstellen, Kopfsaar-Matratzen, Federkissen, Dienbotenbetten, Küchenschränke, Küchentische, Teppiche, Rouleaux, Galleries, Porzellan, Haus- und Küchengeräthe.

Die Gegenstände können nur am Tage der Versteigerung angesehen werden und findet ein Verkauf aus der Hand nicht statt.

Sämmtliche Gegenstände sind gut erhalten.
Ferd. Müller, Auctionator.

Ungarische Wirthschafts-Butter

aus bester, fettester Milch, nur zum Zwecke der Haltbarkeit mit etwas feinstem Kernfett versetzt, concurrirt durch ihre ausgezeichnete, vollkommen reinschmeckende Qualität nicht allein mit jeder frisch gestossenen Butter, sondern ergibt auch beim Gebrauch gegen andere Fettsorten eine Ersparnis über 30 % und eignet sich gleich vorzüglich zum Tafelgebrauch als zum Backen und Kochen, à Pfd. 1 Mk. 5 Pfg., Sparbutter à Pfd. 90 Pfg. empfiehlt

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

American. Breakfast Hominy

empfiehlt
August Engel,
Tannusstrasse 2.

Reingehaltenen Roth- und Rheingauer Weißwein
bei **H. Ruppel, Römerberg 1.** 12004

Eis ist zu jeder Tageszeit billig zu haben bei
Gg. Weidig, Kirchgasse 12. 11738

Eine **Eismaschine**, ein Transportir-Perd, eine Regenpumpe und Rouleaux zu verkaufen Kapellenstraße 17. 12012

Ein neues, vollständiges **Bett** ist billig zu verkaufen bei
L. Berghof, Tapezire, Friedrichstraße 28. 12002

Ein zweibürtiger **Kleiderschrank** billig zu verk. Friedrichstr. 30. 12028

Rohrstühle werden geflochten Geisbergstraße 9, Hinterb. 12028

Ein kleines **Landhaus** mit großem **Garten**, ein **Gaß** in Mitte der Stadt mit **Garten** und großem **Weinkeller** sofort zu verkaufen. Näh. durch **Fr. Beilstein, Hirschgraben 6a.** 11905

Schlafsopha's und **Chaislongues** sind zu verkaufen bei
Tapezire P. Weis, Friedrichstraße 19. 11779

Ein schönes **Ranape** ist billig abzugeben Schulgasse 13. 11781

Singacademie, Rheinstrasse 46.

Heute Abend 8 Uhr:

Chorprobe.

9923

Kriegerverein „Germania“.

Waldfest auf dem Neroberg

Sonntag den 13. Juni.

Wir laden hierzu Freunde des Vereins höflichst ein mit dem Bemerkten, daß für **Unterhaltung**, bestehend in **Concert**, ausgeführt von der **Capelle des 27. Artillerie-Regiments**, unter Leitung des Stabstrompeters Herrn **BEUL**, sowie **Volks-spiele** bestens Sorge getragen ist.

Abmarsch des Vereins präcis 2 1/2 Uhr vom **Kriegerdenkmal (Nerothal).**

Abends 9 Uhr: Rückmarsch und bengalische Beleuchtung des Kriegerdenkmals.

Der Vorstand.

Auf Obiges Bezug nehmend erlaube ich mir zu bemerken, daß ich die **Wirthschaft** für den **Kriegerverein „Germania“** übernommen habe; für **warme und kalte Speisen**, sowie für **gute Getränke** werde ich bestens Sorge tragen.

Hochachtungsvoll

Peter Brühl.

12083

Lagerbier,

täglich frisch aus dem hiesigen Keller der **Action-Brauerei in Nassau** bezogen, bei

Georg Trinthammer,

„Saalbau Schirmer“.

PS. Dieses in jeder Hinsicht **vorzügliche** Bier wird auch in größeren und kleineren Gebinden, sowie in Flaschen von mir abgegeben.

12018

D. O.

Geschäftsbücher,

Copybücher, Copirpressen etc. empfiehlt

12000

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Für Metzger.

Der mittlere Raum eines **Eiskellers** in der Stadt ist zu vermieten. Näheres Expedition. 518

Säße und saure Milch, sowie süßer und saurer **Rahm** ist täglich zu haben bei **J. Lauer, Webergasse 35.** 11826

Der diesjährige **Graswuchs** (ca. 50 Gr. Hen) ist zu verkaufen **Frankfurterstraße 15.** 12010

Eine prachtvolle, antike **Mococo-Uhr** steht zu verkaufen **Neugasse 11, 3 Stiegen hoch.** 12026

Ein ganz junger **Wachtel-** oder **Spitzhund** (nur Männchen) wird zu kaufen gesucht **Elisabethenstraße 17.** 11768

Gerstenstroh ist zu haben **Helenenstraße 20.** 11891

An einer Braunschweiger Prämien-Anleihe,
in der Serie schon ausgelost,
Gewinnziehung den 30. Juni,
Treffer von 48000, 15000, 7200, 3000 u.,
kleinster jedenfalls 66 Mk., ohne Abzug,
habe folgende Theile abgegeben:

$\frac{1}{4}$ $\frac{1}{8}$ $\frac{1}{16}$ $\frac{1}{32}$ $\frac{1}{64}$
für 25, 13, 7, 4, 2 Thlr.

462

Staats-Effekten-Handlung von
Max Meyer, Berlin.

Alleinige Niederlage

der echt englischen genähten **Corsetten** aus der berühmten
Fabrik von **W. S. Thomson & Co.** in London bei
11474 **H. W. Erkel, Webergasse 4.**

Elsschränke

in bester Konstruktion empfiehlt
11564 **Ferdinand Ochs, Spengler, Goldgasse 9.**

Ruhrkohlen

La Qualität, wie bisher per Fuhre 20%, 20 Mark per comptant
empfiehlt **Wilh. Wolf, Holz- und Kohlen-Handlung,**
11916 **Michelsberg 3.**

Häuser-Verkäufe.

Reutable Land-, Geschäfts- und Wohnhäuser in
allen Stadttheilen mit günstigen Zahlungsbedingungen, schon von
9000, 12,000, 16,000, 17,000, 18,000, 20,000, 21,000, 23,000,
24,000, 25,000 bis zu 70,000 fl. und höher. Jede erwünschte
Auskunft wird erteilt von Morgens 10—12 Uhr und Nachmittags
von 1—4 Uhr. **Andreas Becker, Kirchgasse 12. 10854**

Zwei elegante, noch neue **Nipp-Tischen**, sowie eine noch
neue **Vogelhede** billigst zu verkaufen **Adelheidstraße 10. 11881**

Zur Anfertigung von **schriftlichen Arbeiten** jeder Art
empfiehlt sich **Fr. Helm, Bleichstraße 35. 11977**

Eduard! Gehne denn mit ein Carl blos in die Werthstube
oder wo sonst noch hin? Vergeßt de Paragraph 11 nit, dann sonst
gibt dek en scheene Speltatel. **Privilegio? 11955**

Es gratulirt herzlich der blonden **Anna** an der Sonnenberger-
straße zu ihrem heutigen Geburtstage! Die Anna soll leben, Das
Gustchen daneben, Der Gärtner dabei, Hoch leben sie alle Drei.

Hel. K. und St.! Paragraph 11: Laßt Euch nicht erwischen.
S. N. R. H. 12004

Ein donnerndes, krachendes und nervenschütterndes Hoch soll
fahren in die Werthstube der Herren **Schreiner & Kleid** dem
Collegen **A. Häuser** zu seinem heutigen Wiegenfeste. Karlchen
soll leben, sein Weibchen daneben, das Häkchen dabei, hoch leben
sie alle Drei. **H. A. & Ch. M. 12005**

Ein rehbraunes **Mädchen** wurde im Walde verloren. Dem
Wiederbringer eine Belohnung **Kapellenstraße 17. 12011**

Eine goldene **Bleifeder** verloren. Abzugeben gegen Belohnung
Rheinstraße 40, 2. Etage. 12009

Verloren am Dienstag Abend von der Moritzstraße bis an
den Gursaal ein **goldenes Medaillon**. Gegen gute Be-
lohnung abzugeben **Kreuzgasse 22, Hinterhaus, 2 St. h. 12031**

Eine griechische **Schildkröte** hat sich seit einiger Zeit aus der
Villa **Blumenstraße 3** verlaufen. Der Wiederbringer erhält eine
gute Belohnung. **12025**

Ein großer **Neufundländer Hund** zugelaufen. Abzuholen in
Sonnenberg Nr. 19. 12027

Ein schwarzer **Neufundländer Hund** ist abhand-
kommen. Vor Anlauf wird gewarnt. Dem Wiederbringer
Belohnung. **Näh. Exped. 11**

Eine gewandte Verkäuferin, der französischen Sprache mächtig
wird für ein feines Posamentier-Geschäft bei hohem Sala-
rer 15. Juni zu engagiren gesucht. Adressen unter A. L.
in der Exped. d. Bl. niederzulegen. **118**

Nerostraße 9 wird Jemand zum Bedragen gesucht.
Büglerin sucht Beschäftigung **Römerberg 19.**
Ein Bügelmädchen findet Beschäftigung. Näheres **Walt-**
No. 23, 1 Etage hoch.

Eine geübte Büglerin wird gesucht **Kirchgasse 23.**
Eine Monatfrau gesucht **Deinenstraße 3, Bel-Etage.**

Ein starkes Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und
Näh. Taunusstraße 47, Portier.

Eine tüchtige Waschfrau und zwei Bügelmädchen werden
Stiftstraße 11.

Eine junge, gewandte Frau sucht Monatsstelle. **Näh. Exped. 11**

Ein reinliches Mädchen, welches im Nähen und Bügeln bewan-
delt ist, sucht zur Ausschilfe oder des Tages über Beschäftigung. **Näh.**
unter E. D. 99 bei der Expedition d. Bl. erbeten.

Geübte Kleidermacherinnen gesucht **Feldstraße 19.**

Eine Frau sucht Monatsstelle. **N. Adlerstr. 27, Stb., 1 Et. h. 11**

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht **Walt-**
straße 24.

Ein Haus- und ein Zimmermädchen, welche gut arbeiten
werden gesucht **Wilhelmstraße 24.**

Kleine **Burgstraße 4** wird ein ordentliches Mädchen gesucht.

Ein anständiges Mädchen wird gleich gesucht **Schwalbacher-**
Nerostraße 9 wird ein braves Mädchen sofort gesucht **Nerostraße 32.**

Ein braves Dienstmädchen sofort gesucht **Nerostraße 32.**

Ein Mädchen gesucht **Goldgasse 2 im Deutschen Hof.**

Ein Dienstmädchen gesucht **Kreuzgasse 13, 2. Stod.**

Ein Mädchen vom Lande von 15—16 Jahren (am liebsten
wird gesucht **Stiftstraße 8.**

Ein einfaches Dienstmädchen gesucht **Moritzstr. 18, Laden.**

Ein Kindermädchen sofort gesucht **Nerostraße 11.**

Eine gut empfohlene, perfekte Köchin sucht auf gleich
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht **Behrstr. 14, Laden.**

Gesucht zum 15. Juni eine Köchin zu zwei alleinlebenden
in einer Villa. Gute Zeugnisse verlangt. Näheres **Dambach-**
3 Stiegen hoch, von 9—10 Uhr Vormittags.

Ein braves Kindermädchen gesucht **Taunusstraße 21.**

Ein braves Mädchen sucht **Alb. Mendel, Walramstr. 17.**

Gesucht zu einer Dame ein Mädchen von geartetem Alter,
lochen und bügeln kann und das Waschen gut versteht, sowie
Zeugnisse aufweisen kann. **Näh. Exped.**

Ein braves Mädchen, welches bürgerlich lochen kann, wird
Deinenstraße 1 eine Etage hoch.

Ein anständiges Mädchen, welches in Küchen- und Haus-

erfahren ist, sucht sofort eine Stelle, am liebsten als Mädchen.

Näheres **Marktplatz 3, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch.**

Gesucht werden perfekte **Hotel- und Restaurant-**
Köchinnen für hier und Schwalbach, eine Bonne, welche
köchlich spricht, eine Kaffeeköchin, Mädchen als solche allein,
Hausmädchen, ein Dienstmädchen nach Ems, Kinder- und
Mädchen g. hohen Lohn d. **Ritter's Placierungsbureau, Weberg-**
Gasse 4 wird ein Mädchen für Küchen- und Haus-

gesucht.

Eine Jungfer, welche das Kleidermachen ge-

lich versteht und im Vorlesen geübt ist, wird

Mitte September oder 1. October gesucht.

melden in den Vormittagsstunden **Sonnenber-**
straße 31.

Ein Mädchen gesucht Mauergerasse 6, Parterre. 12007
 Ein ordentliches Mädchen, das etwas kochen kann, gesucht. Näh. 12018
 Karlstraße 30, erster Stod.
 Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. 12030
 Wellenstraße 3, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.
 Eine Herrschafts-Köchin sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft
 Stelle zum baldigen Eintritt. Näheres Wilhelmstraße 4, eine
 Stiege hoch. 11941

Gesucht auf gleich und 15. Juni: 2 Köchinnen
 nach **Gms**, eine Restaurations-Köchin für
 hier, Mädchen, welche selbstständig kochen können, Mädchen als solche
 allein, einfache Hausmädchen, Mädchen für Küchen- und Hausarbeit
 gegen hohen Lohn durch Frau **Birek**, Häfnergasse 13, Parterre. 11968
 Eine geprüfte, erfahrene Lehrerin, musikalisch gebildet, der fran-
 zösischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, aus feiner
 Familie, sucht eine Stelle als Erziehlerin bei größeren Kindern in
 einem vornehmen Hause. Beste Referenzen stehen zur Seite. Fr.-Nr.
 unter H. S. 24 durch die Expedition d. Bl. erbeten. 11969
 Louisenstraße 8 wird ein gefestetes Mädchen oder eine kinderlose
 Witwe, welche sämtliche Hausarbeiten versteht, gegen hohen Lohn
 gesucht. Meldung zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. 11968
 Ein Mädchen sucht Stelle auf 1. Juli als Zimmer- und Servir-
 mädchen oder als Mädchen in einer kleinen Familie. Näheres
 Friedrichstraße 5 im 2. Stod. 11965
 Ein braves Kindermädchen mit guten Zeugnissen, welches auch
 etwas Hausarbeit zu verrichten hat, wird gesucht. Näheres Hain-
 weg 12. 11824

Ein Dienstmädchen wird gesucht Wilhelm-
 straße 38. 11802

Ein einfaches Mädchen vom Lande sucht eine Stelle auf gleich.
 Näheres Steingasse 16, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 11979

Gesucht auf 18. Juni ein zuverlässiges Mädchen, das gut
 kochen kann und gegen guten Lohn als Mädchen allein bei einer
 kleinen Familie dienen will. Näheres zu erfragen Karlstraße 8,
 1. Etage rechts. 11981

Ein gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, welches alle
 Arbeiten gründlich versteht, sucht sich als Stütze der Hausfrau oder
 zu erwachsenen Kindern zu placieren. Dasselbe sieht mehr auf gute
 Behandlung als auf hohes Salair. Näheres Ellenbogengasse 6
 im Kleidergeschäft. 11991

Gesucht ein angehender Kellner im Europäischen Hof. 11863

Ein gewandter Restaurationskellner ges. Bahnhofstraße 11. 11842

Ein gebildeter, zuverlässiger, junger Mann sucht anhaltende Beschäf-
 tigung, am liebsten in einem hiesigen chemisch-technischen Geschäft.
 Offerten unter G. Z. nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 11938

In ein Gasthaus sogleich ein tüchtiger Hausknecht, welcher Deco-
 nomie verstehen muß, ein Küchen- und ein Zimmermädchen, sowie
 eine Aufwärterin gegen guten Lohn gesucht. Gute Zeugnisse müssen
 vorliegen. Näheres in der Exped. d. Bl. 11901

Kellner gesucht durch **Ritter**, Webergasse 13. 11940

Ein Lehrling wird in eine Weinhandlung nach Schierstein ge-
 sucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11545

Für ein kaufmännisches Geschäft wird ein Lehrling mit guten
 Schulzeugnissen gesucht. Näh. Exped. 8678

Gesucht ein zuverlässiger Diener, der dem kranken Herrn Stütze,
 daher groß und stark sein muß. Gute Zeugnisse unbedingt erforder-
 lich. Bei freier Station monatlich 50 Mark Lohn, welcher bei
 andauernder Bewährung erhöht wird. Näh. Exped. 17002

Ein braver Junge in die Lehre gesucht von
 Schlossermeister Ant. Friton, Mehrgasse 35. 11875

Ein Schreinerlehrling gesucht Schwalbacherstraße 30. 10266

Ein solider, tüchtiger Kellner mit Sprachkenntnissen wird sofort
 gesucht. Näheres im Sölnischen Hof. 11999

Ein Schreinergefelle gesucht Römerberg 33. 12015

Tünchergefellen,

2 bis 3 Mann, werden sofort gegen hohen Lohn gesucht. Näheres
 in der Expedition d. Bl. 1229

Ein Kutscher findet Stelle durch **Ritter**, Webergasse 13. 12003

Gesucht auf gleich für außerhalb zwei junge,
 selbstständige Restaurations-Chefs
 durch **F. Birek**, Häfnergasse 13. 11986

Agent für Wiesbaden

und Umgegend für eine solide Weinhandlung in Mainz gesucht.
 Offerten sub A. B. 4883 besorgt die **Annoncen-Expedition**
 von **D. Frenz** in Mainz. 270

Ein Kellnerjunge gesucht in der Bierbrauerei Ruhl. 11971

Malers- und Anstreicher-Gehülfen werden gesucht
 Schillerplatz 2a. 11962

Ein **Hausbursche** wird gesucht von **E. Christmann**,
 Restaurateur. 11961

Ein tüchtiger Wochenschneider findet dauernde Beschäftigung
 Häfnergasse 19. 11994

4000 fl. werden als Nachhypothek gesucht. Näh. Exped. 8655

8-9000 Thaler werden auf ein Haus (1. Hypothek) gegen
 gute Sicherheit auf 1. October ohne Makler zu leihen gesucht.
 Näheres Expedition. 11983

Eine möblierte Wohnung, bestehend aus einem Schlaf- und Wohn-
 zimmer, wird außerhalb der Stadt auf längere Zeit zu mieten
 gesucht. Adressen unter D. D.-60 in der Exped. erbeten. 11704

Von einer kinderlosen Familie wird in einem anständigen Hause
 ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October
 gesucht. Offerten mit Preisangabe unter No. 41 bei der Exped. abzug.
 11978

Gesucht.

Ein ober zwei möblierte Zimmer, eventuell auch mit Pension
 für zwei Herren, werden auf mehrere Monate zu mieten gesucht.
 Die Zimmer sollen in einer stillen, aber sehr freundlichen Straße,
 jedoch nicht in der inneren Stadt, gelegen sein. Gest. Anträge an
E. Stern, Diefenmühle, Zimmer Nr. 9. 11970

Eine stille Familie sucht zum 1. October eine Wohnung von
 3 oder 4 Zimmern für den Preis von 300 bis 320 fl. Adressen
 unter Chiffre A. B. 100 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 11978

Gesucht ein Logis von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Zu-
 behör, am liebsten auf gleich. Preis 200 fl. Näh. Exped. 11976

Gesucht

auf gleich oder 1. Juli zwei kleine oder eine große, helle Werkstätte
 mit 3 Zimmern und Küche für ein sehr ruhiges Geschäft im unter-
 ren Stadttheile. Offerten unter Chiffre A. H. 30 erbeten bei der
 Expedition d. Bl. 11578

Dogheimerstraße bei **W. Gail** ist eine kleine Mansarde-Woh-
 nung, bestehend aus einem großen Zimmer, Küche, Keller etc., an
 eine stille Haushaltung auf 1. Juli zu vermieten. 8962

Elisabethenstrasse 8

ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche etc., mit oder ohne Möbel,
 zu vermieten. 11925

Helenenstraße 10 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 11985

Langgasse 12, 1. St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 11126

Nicolassstraße 8 sind 2 möblierte Zimmer mit Balkon zu ver-
 mieten. Näheres, Parterre. 11823

Oranienstraße 19 ist die Parterre-Wohnung zu vermieten.
 Näheres bei Herrn Scheffel, Webergasse. 11926

Oranienstraße 19 ist die 1. Etage zu vermieten. Näheres
 Webergasse 11. 11894

Rheinstraße 19 mehrere eleg. u. einf. möbl. Zimmer mit
 Küche zu vermieten. 11720

Saalgasse 8, 2. Etage, sind zwei fein möblierte Zimmer zu ver-
 mieten. 9321

Schwalbacherstraße (Alte-Seite) sind ein bis zwei Zimmer mit
 oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. Exped. 11888

Sonnenbergerstraße 13, dem Cursale
 gegenüber, sind möblierte Zimmer zu ver-
 mieten. 11199

Webergasse 37, 1. St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 11696

Taunusstraße 43 (Sonnenseite) ist die neu hergerichtete mit allen Bequemlichkeiten versehene Bel-Etage auf 1. Juli oder auch etwas früher zu vermieten. Atermiethe ist gestattet. 11448

Wellrigstraße 44

ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sodann der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 8712

Wellrigstraße 44, Hinterhaus, im 1. Stock ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 9214

Nabe den Curanlagen

ist eine freundliche, hübsch möblierte Bel-Etage mit Ballon (4 Zimmer, Küche, Mansarde u.) für die Sommermonate sofort zu vermieten. Näh. Exped. 8875

Gartenwohnung. Zwei bis drei möblierte Parterre-Zimmer, zu verm. N. Exped. 11586

Eine anständig möblierte Mansarde zu verm. Rheinstraße 33. 11770
Zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Kofz billig zu vermieten Walramstraße 23, eine Stiege hoch. 4566

Möblierte Zimmer und Mitbenutzung des Gartens mit oder ohne Pension Kapellenstraße 29. Dasselbst ist auch Stallung für 3 Pferde. 10361

In einem herrschaftlichen Hause ist ein freundlich möbliertes Mansardezimmer zu vermieten. Eingang separat. Näheres in der Expedition d. Bl. 11782

Ladies can find board and lodging in a respectable family Taunusstrasse 3, Gartenhaus. 10705

Billig sind schön möbl. Zimmer zu vermieten Geisbergstr. 8. 11350

Zu vermieten

eine elegant möblierte Wohnung, Bel-Etage, nächst dem Kochbrunnen und Curhaufe, ganz oder getheilt. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 11982

In der oberen Rheinstraße sind zwei gut möblierte Zimmer vom 15. d. Mts. an monat- oder jahresweise zu vermieten. Näheres bei Ph. Seebold, Helsenstraße 19. 11973

Eine kleine Wohnung von 2 Zimmern u. ist zu vermieten bei Gärtner Kraft, obere Dohheimerstraße. 11966

Fein möblierte Zimmer zum 1. Juli billig zu vermieten nahe den Bahnhöfen, der Kaserne, der Regierung, mit freier Aussicht. Anzusehen bis 11 Uhr Vormittags. Näh. Exped. 12019

Ein kleines Logis zu vermieten Römerberg 1. 12004

Möbliertes Zimmer zu vermieten Steingasse 21, 2. Et. I. 12014

Wellrigstraße 44 ist ein schöner Weinkeller mit Schroteingang auf 1. Juli zu vermieten. Näh. dasselbst Parterre. 8713

Zu vermieten ein großer Weinkeller, ein Comptoir, sowie 2-4 Mansarden zum Möbel-Aufbewahren. Näh. durch Fr. Bellstein, Hirschgraben 6a. 11905

Zwei Herren finden Kofz und Wohnung Wellrigstr. 30, 2. Et. 11843

Ein oder zwei reinliche Arbeiter können Schlafstelle erhalten. Näh. Wellrigstraße 19, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 11963

Arbeiter findet Kofz und Logis Ellenbogengasse 6, Parterre. 11989

Al. Schwalbacherstraße 1 kann ein Arbeiter Logis erhalten. 12006

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten hiermit die traurige Anzeige, daß es Gott gefallen hat, unser innigstgeliebtes Söhnchen,

August,

heute in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wiesbaden, den 9. Juni 1875.

Die tiefbetrübten Eltern:

Carl Weis.

12034

Auguste Weis, geb. Samelmann.

Theater Varieté.

Im Garten zum „Deutschen Hof“, Goldgasse 2: Grand Café Chantant. Täglich: Concert & Vorstellung. Anfang 8 Uhr. An Sonn- und Feiertagen 4 und 8 Uhr. Entrée: 50 Pfg., ein nummerierter Sperrstich 1 M. Karten zum Sperrstich sind von Morgens 10 bis Abends am Buffet des Deutschen Hofes zu haben. Bei ungünstigem Wetter finden die Vorstellungen im Saale (1. Stock) statt. Gedruckte Tages-Programme à 10 Pfg. Abends an der Kasse. **F. Dorostick, Director.**

Nußholz-Lärchenstämme,

schönste Schnittwaare, sind im Einzelnen und Parthien zu verkaufen am Rheinufer bei Cassel. Bei wem, sagt die Exp. d. Bl. 11885

Leçons de langue française, Littérature et Correspondance. S'adresser à M^r. **Chabert**, grosse Burgstrasse 2a, au 1^{er}. 8793

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

8. Juni.

Geboren: Am 6. Juni, der unberehel. Dienstmagd Anna Marie Michel von Laufenselden, A. L. Schwalbach, e. L., A. Dorothea Elise. — Am 5. Juni, dem Linsgergehülfen Adam Uhrig e. S., A. Heinrich Conrad. — Am 4. Juni, dem Steinhausergehülfen Ludwig Ruppert e. S. — Am 7. Juni, dem Hausknecht Jacob Spitz e. S. — Am 7. Juni, dem Königl. Eisenbahn-Bureau-Assistenten Heinrich Schütz e. S. — Am 5. Juni, dem Kaufmann Leopold Blach e. L. — Am 7. Juni, dem Diener Paul Glöckner e. L.

Aufgeboren: Der Maurergehülfe Franz Indorf von Alheim, Großh. Geß. Kreises Groß-Gerau, wohnh. dahier, und Susanne Ebert von Niederwalluf, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Jacob Christian Wilhelm Hülshaus von Caub, wohnh. dahier, und Julie Christine Wilhelmine Hammer von Eltwille, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 7. Juni, der Pfälzler im Versorgungshause für alte Leute Tobias Kilian von Hefloch, alt 71 J. 11 M.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 8. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	884,88	884,65	885,14	884,89
Thermometer (Reaumur)	15,0	19,0	11,2	15,06
Dampfspannung (Bar. Lin.)	4,94	8,80	4,22	4,32
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	69,7	39,4	80,7	63,26
Windrichtung u. Windstärke	W.	W.	W.	—
	schwach.	lebhaft.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	heiter.	heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Cts.	0.	—	10,8	—

* Die Barometeranzeigen sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.

Das ethnographische Museum, Taunusstraße 43, ist täglich geöffnet von 2 bis 6 Uhr. Zu anderer Zeit melde man sich im Hause. Eintritt die Person 1 Mark. Familien-Billet für 4 bis 6 Personen 3 Mark. 183

Heute Donnerstag den 10. Juni.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Allgemeiner Vorshuh- und Sparkassen-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung im „Rheinischen Hof“, Neugasse.

Singacademie. Abends 8 Uhr: Chorprobe.

Gymn. Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Rhythmus; 9 Uhr: Gesang.

Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele. Letzte Gastdarstellung des Königl. Kammerfängers Herrn Theodor Wachtel: „Die Eugenotten“. Große Oper in 5 Akten mit Ballet nach dem Französischen des Escribe. Musik von Meyerbeer. Raoul de Nangis: Herr Theodor Wachtel, als letzte Gastrolle.

Die Nachbarshinder.

Novelle von Pauline Secardi.

(Fortsetzung.)

Leopoldinen krampfte sich das Herz zusammen, doch war sie im Stande, dem von ihm angeschlagenem Ton zu folgen. Mit dem Fräher spielend, meinte sie, daß selbst, wenn sie sich dagegen sträuben wolle, ihr öfteres Beisammensein bei Hofe dem entgegen stehe, stellte sich ihm als Hofdame der Prinzessin Sidonie vor, und bat scherzend um seine Nachsicht, wenn sie, wie ehemals oftmals, seine Geduld in Anspruch nehmen sollte.

Hier ward sie von Glückwünschenden, die sie umringten, erlöst. Der Kammerherr hatte seine Schuldigkeit gethan, und selten wie Leopoldine mußten die Huldigungen der Gesellschaft entgegen nehmen.

Die Frau Ober-Präsidentin hätte vor Aerger sterben mögen und als Graf Leo ihr den Arm bot, sie zur Tafel zu führen, konnte sie nicht unterlassen, ihm höhnisch ihren Dank zu sagen.

Gestatten Sie mir, Herr Graf, Ihnen für die Rängerhöhung meines Satten und meiner Tochter meinen Dank auszusprechen. Ich irre wohl nicht, wenn ich einzig in Ihnen den Grund unseres Glückes suche.

Der Graf ließ voll den Blick auf sie fallen, und erwiderte ernst: „Wenn es mich einestheils schmerzt, daß Sie den erwähnten Personen so wenig Verdienste zugestehen, so belasten Sie andertheils meine Bescheidenheit zu sehr, um nicht zu widersprechen. Ich nehme daher, nur von Ihrer Dankbarkeit geschmeichelt, in Empfang, was mir gebührt.“

Nach beendeterm Souper empfahl sich die Gesellschaft, die Wagen rollten davon, das strahlende Licht erlosch und Leopoldine sah sich endlich, endlich allein auf ihrem Zimmer.

Das also war das Wiedersehen nach jahrelanger Trennung, ach wie einsamer freudloser Jahre gewesen, sagte sie sich. Sie hatte sich auf eine Fußbank niedergelassen, barg den Kopf in ihre Hände und das lange blonde Haar hing darüber hinweg. Er möchte sich in ihrer Erinnerung wieder herstellen — und es war, sie erglühete bei dem Gedanken, es war kein Tag vergangen, wo sie seiner nicht gedacht. — Er hatte sie nicht erkannt — er hatte also seine Phantasie nie mit ihrem Bilde beschäftigt. — Warum hatte sie ihn gleich erkannt, hatte er sich doch auch sehr verändert. Warum wußte sie, daß er jetzt so, gerade so aussehen mußte. Sie erkannte ihn nach dem Bilde, welches sie sich von ihm geschaffen, augenblicklich wieder. War auch sein Leben strengen Pflichten geweiht gewesen, er mußte doch Stunden oder Augenblicke der Ruhe gehabt haben, und von allen diesen Stunden, diesen Augenblicken hatte nicht eine, nicht einer ihr gehört? Und Sie?

Bei allen großartigen Naturscenen, welche an ihr vorübergegangen, wenn ihre Seele sich beugte vor Gott dem allmächtigen Schöpfer dieser schönen, großen Welt, selbst da hatte sie sein Gedacht. Sie hatte ihn an ihre Seite zaubern mögen, damit er mit genieße, wofür sie sich zu arm, zu klein gefunden. Bei all der unvergänglichen Pracht der Natur, die von Jahrhundert zu Jahrhundert die wandelnden Geschlechter der Menschen entzündet, hatte sie sein, der armen, so schnell dahinschwebenden Menschennatur gedacht, und sich gefreut, daß sie gleich ihm eine Staubgeborene war, denn was wäre ihr die Welt ohne ihn gewesen? Was die Sonne, die ihn nicht erwärmt? Was die laue, milde Luft, die weich wie Sammet sich an ihre Wangen legte, wenn sie nicht auch ihn erwärmte? Was die Genüsse der Kunst, des Reichthums und Wohlbehagens, wenn er sich ihrer auch nicht erfreuen durfte? — Und er — hatte sie nicht erkannt! — Ja — er hatte prophetisch gesprochen, als er sagte: „Unsere Wege führen weit von einander.“

Sie stand auf, warf das Haar zurück, ging zum Fenster und sah zu dem tiefblauen, jetzt mit Millionen Sternen besäeten Himmel hinauf.

„Ja, wer uns sagen könnte, ob die Seelen der Gestorbenen dort oben wohnen und von uns wissen?“ seufzte sie tief auf. Sie war so unsagbar einsam und verlassen. Ihre einzige ältere Freundin, die Senden, jetzt Frau Bertoni geheissen, hatte sie gleich nach ihrer Rückkehr aufgesucht, war auch sehr freundlich, sehr liebevoll von ihr empfangen worden, aber seltsam, auch von ihr ward Felix mit keinem Wort erwähnt. Es war eben, als sei er von Allen vergessen worden. Sie war also allein auf sich angewiesen und sie sagte sich, daß sie Herr ihrer Gefühle werden müsse, und daß das Leben bei Hofe hierzu die beste Stütze sein werde, und suchte ermüdet die Ruhe.

Auch Graf Leo wanderte noch tief in Gedanken versunken in seinem Zimmer auf und ab. Er hatte scharf beobachtet, und während Leopoldine des Wiedersehens mit Felix in Thränen gedachte, hob sich ermutigt des Grafen Brust. Aber Vorsicht gelobte er sich abermals. Mit keinem Laut, keinem Blick wollte er seinen höchsten Wunsch zu erkennen geben. Beide sollten ihr Glück oder ihr Leid selbst entscheiden oder wählen. Daß Leopoldine Felix nie vergessen hatte, das wußte er längst, glaubte auch zu wissen, daß die Liebe des Kindes jetzt das Herz der Jungfrau erfülle mit der vollen Kraft, deren Leopoldines tiefes Gemüth fähig war.

Wie aber, wenn Felix sie nur wie eine Schwester liebte? War er dann verantwortlich für ihren Schmerz? Was hatte er gethan? Er hatte einen Jüngling, den er innig liebte, zu einer Lebensstellung geführt,

die ihn Leopoldine näherte, hatte ihnen Beiden den Weg geebnet — nein er fühlte sich nicht schuldig. Ein ruhiger Schlaf bestätigte sein Urtheil — er war nicht schuldig. (Fortf. f.)

? Berufungskammer vom 9. Juni. Auf Klage der Firma Boninger in Duisburg gegen die Firma Kreudler & Bartel in Crefeld, weil letztere Tabak mit der Etiquette: „Fabricirt nach Arnold Boninger“ in den Verkehr brachte, wurde unter Anderem festgestellt, daß auch der Kaufmann Georg Fijchel zu Oberlahnstein durch den Agenten Georg Hoffmann in Coblenz etwa 25 Pfund AB-Tabak mit der gefälschten Etiquette bezogen und solchen verkauft hatte. Die Fabrikanten Kreudler & Bartel sind zu je 100 Thlr. Geldstrafe, der Agent Hoffmann zu 50 Thlr. und Fijchel von der Strafkammer des Königl. Kreisgerichts zu Simburg ebenfalls zu 50 Thlr. verurtheilt worden. Das Gericht erster Instanz nahm an, daß es dem Angeklagten Fijchel bekannt gewesen sei, daß der Tabak fälschlicherweise mit der Handelsfirma Boninger versehen und daß er wissenlich denselben in Verkehr gebracht habe. Während die Zeugen Bartel und Hoffmann behaupten, daß entweder einer oder der andere dem Fijchel bei Abschluß des Verkaufes das sog. Etiquettenbuch vorgelegt und auf Grund dessen die Bestellung erfolgt sei, stellt der Angeklagte dies entschieden in Abrede; auch sei ihm nicht gesagt worden, daß die Etiquette gefälscht sei. Er habe das Pfund zu 5 Sgr. 10 Pfg., also ungefähr zu demselben Preise, wie er ihn bei Daas in Dillenburg beziehe, gekauft. Der Herr Oberstaatsanwalt beantragt, die Berufung zurückzuweisen. Der Gerichtshof schließt sich dem Antrag an und setzt dem Appellanten die Kosten dieses Verfahrens ebenfalls zur Last. — Am 31. Januar d. J. entstand in einer Wirthschaft zu Mittenhausen, Antis Nassau, ein Streit, wobei der Zimmermann Johann Schönbeger gerammt am Kopfe verletzt wurde, daß derselbe etwa 3 Wochen arbeitsunfähig gewesen war. Als die Thäter dieser Verletzung wurden 1) David Marx, 2) Adam Kleppel und 3) Jacob Hollerich von da ermittelt und ersterer durch Urtheil der Strafkammer des Königl. Kreisgerichts zu Simburg zu einer Gefängnißstrafe von 6 Wochen, der zweite zu einer solchen von 4 Wochen und der letzte zu einer solchen von 6 Wochen verurtheilt. Hollerich hat sich bei seiner Strafe beruhigt, während Marx und Kleppel rechtzeitig die Berufung gegen dieses Urtheil angemeldet hatten. Auch diese Appellation wird als unbegründet zurückgewiesen und den beiden Angeklagten die Kosten zweiter Instanz auferlegt.

? (Polizeigericht). Die gestern stattgefundene Sitzung des Polizeigerichts hatte eine große Anzahl von Privatklagen und Forstcontraventionen zum Gegenstande gehabt, bei welcher wieder namentlich dadurch, daß bei den vielen Fällen eine Vereinigung der Parteien nicht zu Stande gekommen ist, der Beweis geliefert wurde, daß die Rohheiten und Brutalitäten nicht bloß im Abnehmen, sondern in starkem Zunehmen begriffen sind. Verurtheilt wurden u. A.: 1) wegen einer in einem Hause der Räderstraße dahier stattgefundenen Mißhandlung und Beleidigung die Klägerin sowohl wie der Beklagte und Widerkläger und zwar ersterer zu 9 Mk. und letzterer zu 42 Mk. und einer Geldbuße von 18 Mk. unter Compensation der Kosten; Johann 2) wegen einer weiteren in diesem Hause vorgekommenen Mißhandlung der Beklagte zu 40 Mark und zum Ersatz der Kosten. Freigesprochen wurde ein hiesiger Architekt wegen einer von einem hiesigen Maurermeister erhobenen Klage wegen öffentlicher Beleidigung.

Wiesbaden, 9. Juni. Herr Emanuel Goldstein hat sein Haus Gartenstraße 5 für 55,000 Thlr. an Herrn Theodor Wachtel und Herr Theodor Wachtel sein Haus an der Mainzerstraße für 21,000 Thlr. an Herrn Emanuel Goldstein verkauft.

Herr Landrath Racht tritt von heute ab eine vierwöchige Urlaubsreise an und ist an dessen Stelle Herr Kreissecretär Port mit den Landrathamtsgeschäften betraut worden.

|| (Ehonet die Augen. — O, welche Himmelsgabe ist das Augenlicht! Schiller.) Bei Auswahl und Einführung von Lehr- und Lesebüchern, Grammatiken und Wörterbüchern in den Schulen dürfte es rathsam erscheinen, unser Augenmerk darauf zu richten, daß dieselben ein hohes breites Format und einen großen deutlichen Druck auf nicht zu weißem glänzenden Papiere haben, damit nicht durch den Gebrauch dieser Bücher schon in der Jugend der Grund zu Augenübeln gelegt werde. Uebersichten und Zusammenstellungen, die ohne die Schrift zu verkleinern, nicht in das Format des Buches passen, können auf besonderen Bogen angefügt sein. Karten, sonstige Kunstbeilagen und Notizen sind bei jedem Druckwerke zur Erläuterung wünschenswerth. — Der Fehler des zu kleinen Formats und der Undeutlichkeit der zu kleinen Schrift kommt auch oft bei Landkarten und Atlanten der alten und neuen Zeit vor. Viele derselben werden durch das zu breite Einzeichnen der Gebirge ganz unleserlich. Vorzuschlagen wäre: das Format eines gewöhnlichen Folioformats, das heißt 18 bis 24 Zoll rheinisch Höhe und Breite zu wählen und nur den Hauptgebirgszügen schmal einzuzeichnen, damit der Raum nicht fehlt, die Grenzen, die Flüsse und größeren Bäche bis zu ihrem Ursprünge, die Poststraßen, Vicinalwege, Eisenbahnen, Gesundbrunnen, Badeorte, Altkirchhöfe etc., sowie die nöthigen Namen nebst Entfernung und Einwohnerzahl der einzelnen Orte deutlich und lesend angeben zu können. — Auf die Schädlichkeit des Lesens und Schreibens in der Dämmerung ist aufmerksam zu machen und die Arbeiten der Schüler beim Lampenlichte sind möglichst zu beschränken. Für die Ferien belästige man die Kinder nicht mit Schulaufgaben, sondern man verende mit ihnen die Ferientage zur Erholung und Zerstreuung, z. B. durch Betrachtungen der Naturgegenstände bei Excursionen in der Nähe des Wohnorts, in Feld und Wald, in Berg und Thal, zur Theilnahme an Privatunterrichtsstunden und zu Besuchen bei Freunden und Verwandten.

+ Dem Vernehmen nach droht der höheren Bürgerschule dahier wieder ein großer Verlust, da sich die beiden jüngsten Mitglieder des Lehrercollégiums dieser Anstalt um Kreischulinspectorstellen beworben haben.

(Das Kallen der Obstbäume.) Das periodisch wiederholte Kallen der Obstbäume ist erwiesenermaßen der Gesundheit der Obstbäume sehr dienlich, was die glatte Rinde und die baldige Vegetation der so behandelten Bäume befördert. Auch hält ein solcher Anstrich diejenigen Insekten nieder, deren Brut in den Rissen der Rinde abgelegt zu werden und dort ungehindert zu überwintern pflegt. Es ist jedoch hierbei unerlässlich, das Kallen auch auf die Äste und stärkeren Zweige auszudehnen. Am den Bäumen kein zu auffallendes Aussehen zu geben, genügt es, sie mit dem farblosen Kallwasser zu bestreichen. Man bereitet dasselbe, indem man ein Kilogramm gelöschten Kalkes in Wasser auflöst, die Mischung öfters mit mehrstündigen Pausen umrührt und das nach einiger Zeit klar darüber stehende Wasser, eben jenes Kallwasser, abgießt und in der oben angegebenen Weise benutzt. Den Kall kann man mehrmals nacheinander benützen.

X Vor einigen Tagen inserierte ein altlicher Herr in einem der hiesigen Blätter, daß er zum Vorlesen und zur Unterhaltung über auch zur Begleitung auf Promenaden zc. eine junge, gebildete Dame suche. Tags darauf erhielt derselbe einen Brief, worin ein hiesiges Fräulein sich bereit erklärte, in dieser Stellung bei ihm einzutreten, doch wünsche es vorher eine Unterredung mit ihm und zwar, wie man zu sagen pflegt, unter vier Augen. Als Ort des Rendezvous schlug das Fräulein den an der Promenade nach dem Neroberg gelegenen Marienbrunnen vor und als Erkennungszeichen einen grünen Zweig auf der Brust. Am die verabredete Stunde begab sich das Fräulein, in Begleitung mehrerer anderer jungen Damen (die sämtlich nebenbei bemerkt, die ganze Sache als einen losen Scherz behandelten), auf die Promenade nach dem Nerothal. Schlag 10 Uhr fuhr ein seiner Landauer zum Marienbrunnen, hielt vor demselben an und ein altlicher Herr stieg aus, um sich auf der daselbst angebrachten Ruhebank niederzulassen. Unsere Damen besaßen einmal vor dem Herrn, der arglos seiner künftigen Unterhalterin und Begleiterin, mit dem Zeichen der Hoffnung geschmückt, entgegenlag. — Da Stunde um Stunde verrann, ohne die Erwünschte zu bringen, so gab der Herr die Hoffnung auf und fuhr unverrichteter Sache wieder nach der Stadt zurück. — Man sieht, unsere Schönen können unter Umständen recht schlaft sein.

(Verhafteter Schwindler.) Am 31. v. Mts. kam ein fremder Handelsmann in die Restauration von Hirschberger hier und frag, nachdem er gegessen und getrunken hatte, ob ihm nicht ein 500-Thalerschein gewechselt werden könnte. Da ihm dies von dem Wirth verneint wurde, bat er um ein Darlehen von 100 Mark gegen Hinterlegung seiner Geldtasche und seines Kittels. Dieser Betrag wurde ihm behändigt und entfernte sich damit. Bald darauf erschien der Fremde wieder und bat um seine Tasche, in welcher sich angeblich Papiere befänden, die er brauche. Auch diesem Wunsch wurde willfahrt. Unter Zurücklassung seines Kittels hat sich der Schwindler auf Rimmerwieschen von hier entfernt. Vorgehoren ist derselbe, wie wir hören, in der Person eines Handelsmanns Leni Söhl in d. aus. Wiederoderg bei Ebn in Alsenz (Bayern) verhaftet worden und wird sich demnächst vor der Strafkammer wegen Betrugs zu verantworten haben.

Das vermigte Pferd, von dem wir gestern erwähnten, ist von einem Fuhrmann aus Engenbach auf dem Wege von hier nach dorten im Walde aufgefangen und dem Eigentümer wieder zugestellt worden.

Se. Majestät der Kaiser und Königin haben mittelst Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 13. Mai d. J. bestimmt, daß das hiesige Füsil-Ärtillerie-Depot bis zum 1. Januar 1876 einzugehen habe.

Der General-Lieutenant von Dadriski, Commandeur der 2. Garde-Infanterie-Division, ist hier zum Gurgebrauch eingetroffen.

Auf der Nassauischen Eisenbahn wurden am Montag April d. J. befördert: 360 Courier- und Schnell-, 1398 Personen-, 2006 gemischte und 1094 Güterzüge, außerdem 4 außersfahrplanmäßige Courier- und Personenzüge. Von dieser ganzen Anzahl hat sich kein einziger Zug verspätet.

Der Termin für den Aufbrauch solcher offenen Geschäftskarten, als Gegenstände der Versendung gegen die Tage für Drucksachen, bei welchen — entgegen der seit dem 1. Januar d. J. gültigen Bestimmung — die Mittheilungen noch in früherer Weise auf der Vorderseite stehen, wird mit Rücksicht auf die aus den Kreisen des Handelsstandes zu erkennen gegebenen Wünsche bis zum 1. October d. J. verlängert. Nach dieser Zeit werden nur solche offene Geschäftskarten zur Beförderung gegen die Drucksachenzüge zugelassen, welche den Bestimmungen der Postordnung entsprechen, mithin nicht allein die Größe und Form der gewöhnlichen Postkarten haben, sondern auch auf der Vorderseite nur die Adresse tragen und die gedruckten Mittheilungen auf der Rückseite enthalten.

Am 20. Mai ist in Paris der Vertrag, betreffend die einheitliche internationale Verwaltung der Grundlagen des Maß- und Gewichtswesens, insbesondere des metrischen Systems, von den Vertretern von 17 Staaten unterzeichnet worden. Von den europäischen Staaten haben sich zur Zeit allein ausgeschlossen: England, die Niederlande und Griechenland, von den amerikanischen nur einige kleinere Republiken Central- und Süd-Amerikas. Es ist jedoch zu erwarten, daß auch die wenigen augenblicklich noch zögernden Staaten Europas und Amerikas in kurzer Frist zum Beitritte Anlaß finden werden. Das Institut wird von einem bedeutenden, von französischem Einflusse gänzlich unabhängigen wissenschaftlichen Personale verwaltet werden und unter der ausschließlichen Leitung und wissenschaftlichen Controle eines internationalen Comités stehen, welches aus 14 verschiedenen Nationen angehörigen Sachmännern zusammen-

gesetzt ist, unter denen auch die Wissenschaft Englands und der Niederlande trotz der einstweiligen Nichtbetheiligung dieser Staaten vertreten ist. — Comité und Institut zusammen werden gewissermaßen eine oberste internationale Normal-Eichungs-Commission darstellen. Das Comité wird alle 6 Jahre durch eine Generalconferenz von Delegirten aller theilnehmenden Staaten zur Hälfte erneuert werden. Zum Präsidenten dieses internationalen Maß- und Gewichtswissenschaften ist der General Baron aus Madrid, zum Secretär des Comités Professor Hirsch aus Neuchâtel, zum Director des internationalen Maß- und Gewichtsinstitutes Professor Govi aus Turin gewählt resp. designirt worden, sämtlich hervorragende Sachmänner auf dem Gebiete der exacten Wissenschaften. Die Aufgaben des internationalen Instituts für Maß und Gewicht und des leitenden Comités werden hauptsächlich die folgenden sein: 1) Die definitive Feststellung des neuen für alle theilnehmenden Staaten als letzte Instanz zu legalisirenden gemeinsamen Maßes und Gewichtes. 2) Die verantwortliche Aufbewahrung dieses internationalen Urmaßes und Urgewichtes. 3) Die sofortige Prüfung und Beglaubigung einer großen Anzahl Copien, welche nach diesem neuen Urmaße und Urgewicht hergestellt und den Maß- und Gewichtsbehörden der einzelnen Nationen in größter Genauigkeit zu liefern sind. 4) Die künftige Prüfung und Beglaubigung aller neuen Copien des Urmaßes und Urgewichtes und die Ausführung aller von Zeit zu Zeit zu wiederholenden Control-Vergleichungen der sämtlichen ausgegebenen Copien mit den Originalen. 5) Die Ausgabe von Normal-Maßstäben und Normal-Gewichtssätzen metrischen Systems an wissenschaftliche Institute, Behörden und Private, insbesondere derjenigen Länder, welche das metrische System noch nicht angenommen haben. 6) Die Vergleichung aller bisher in der Wissenschaft benutzten und noch zu benutzenden Fundamental-Maßstäbe und -Gewichte der älteren Maß- und Gewichtssysteme mit dem neuen Urmaße resp. Urgewicht. 7) Die Ausführung aller derjenigen Arbeiten auf dem Gebiete des Maß- und Gewichtswesens, welche die vertragsschließenden Regierungen überhaupt im Interesse des Verkehrs und der Wissenschaft auf gemeinsame Kosten auszuführen wünschen werden. Der erste einmalige Beitrag des deutschen Reiches für die Begründung der vertragsschließenden Einrichtungen wird sich auf etwa 45,000 Mk., der jährliche Beitrag in den nächsten 5 Jahren auf etwa 8000, später auf etwa 5-6000 Mk. belaufen. (M.-A.)

Vom Rhein, 8. Juni. (Wein-Bericht.) Die üblichen frühjahrgigen Wein-Reclationen am Rhein, an der Haardt und der Mosel sind vorüber und beginnt nunmehr im Rheingebiet die saison morte. Ueberfließt man das Resultat der abgelaufenen Versteigerungen, so findet man: 1) Daß trotz der aller Orte höchst günstigen Herbst-Ausichten und trotz des unsäglich arg darnieder liegenden Handels und Wandels die Weinpreise durchgängig sehr hoch waren. „Selbstständige“ Gewächse — d. h. solche, welche für sich allein, ohne daß sie mit anderen vermischt werden müssen, ein gangbarer Handelsartikel sind — wurden in sämtlichen gebotenen Jahrgängen fast bezahlt. Besonders gesucht aber waren in dieser Kategorie die älteren Jahrgänge, sowie die feineren Producte von 1874. Aber auch die sogenannten „Verstich“-Weine wurden, wenn sie nur irgend brauchbar, lebhaft begehrt und theuer bezahlt. 2) Daß sich nicht nur in kleinen und Mittel-Weinen ein großer Mangel merktbar machte, sondern daß es auch an hochfeinen Sachen fehlt. Die wenigen Ausbruch-Weine, welche in Rheingebiet und Mosel an der Haardt verkauft wurden, gingen bei größter Concurrenz der Kaufleute zu ganz abnormen Geboten ab. Im Rheingebiet kam neuerdings von solchem Range unter den Sommer. 3) Daß der 1874er Wein sich am Rhein, an der Haardt und der Mosel durchgängig als ein vorzügliches, hochbezahltes Handelsartikel erwiesen hat. „Epigen“, feine, vollstehige Ausbruch-Weine, hat das Jahr 1874 freilich nur in der Haardt erzeugt. Zu edelsauren Trockenbeeren brachten es im Rheingebiet die Rieslinge nur sehr sporadisch, dagegen zeichnet sich dort das Rometenjahr durch reine Säure, Race, edle Süße, Bouquet und Aroma aus. An der Mosel endlich excellirt der „Vorjahrgige“, dünnflüssig und elegant, vornehmlich durch ein seltenes Aroma. Die Preise, welche auf der gräflich von Kesselstadtischen Auction für 1874er Moselweine angelegt wurden und die bei einem Durchschnittssatz von circa 2000 Rm. per 1000 Liter (1) bis auf 5460 Rm. gingen, sprechen mehr für die Qualität der letzten Erbsen als alle Nebensachen. 4) Daß an ein Sinken der Preise zur Zeit gar nicht zu denken — und mag auch die bevorstehende Ernte, welche, wenn nicht alle Anzeigen trügen, eine glänzende zu werden verspricht, noch so schön ausfallen! (M. Jg.)

Laut Meldung des W. L. B. aus Ebn ist die Kaisererglocke von der Commission geprüft und angenommen worden.

Einem canadischen Blatte, dem „Ottawa Weekly Citizen“ zufolge ist auf der Insel Neu-Guinea auf der Höhe der australischen Küste, wo sich das Indische und das Stille Meer begegnen, ein neuer Berg, der Hercules genannt wird, entdeckt worden. Er hat eine Höhe von 32,786 Fuß oder über 6 englische Meilen, während der Berg Everest im Himalayagebirge, der bisher für den höchsten Berg galt, nur 29,002 Fuß hoch ist. Der Hercules steht etwa in der Mitte der Insel, und sein Entdecker, Capitän J. M. Lawton, berichtet, daß ihm und seinem Begleiter bei der Erstbesteigung derselben bis zu einer Höhe von 25,314 Fuß das Blut aus Nase und Ohren stieß und sie mit erschwerem Athem zu kämpfen hatten.

(Eingelandt.)

Mit der zunehmenden Temperatur beginnen die sich seit einigen Jahren bei uns eingenisteten Quälgeister, die Mosquitos, wieder ihr Unwesen. Gegen dieses letztere schützt man sich nachahlig durch Einreiben mit der bei Herrn F. Bied, Hämergasse 13, zu beziehenden und bereits bewährten Mosquito-Tinktur, die deshalb warm zu empfehlen ist. 12021

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greß in Wiesbaden.